

Kurzdarstellung Fernleihprozess im BVB

1. "Über welche Schnittstelle und mit welchem Format greift der BVB auf die Informationen zur Fernleihe in der ZDB zu?"

Nutzung Z39.50 (Übertragungsformat MAB2) bis April 2012. Dann Umstieg auf SRU (Übertragungsformat MARC21plus-xml). Im Oktober 2013 Umstieg auf Z39.50 (Übertragungsformat MARC21).

2. "Welche Datenelemente werden vom BVB ausgewertet?"

Für Anzeige, Steuerung etc. werden neben Feld 924 bibliographische Daten benötigt (MARC21 007, 008, 020, 022, 035, 110, 111, 710, 711, 245, 246, 247, 260, 300, 362, 490, 5nn, 689, 700, 770, 772, 775, 780, 785, 787, 856 etc.).

3. "In welche Prozesse werden die Fernleihinformationen eingebunden, wie werden die abgefragten Fernleihinformationen verwendet?"

Integration bibliographischer Daten in die Bestelldaten, Suche nach Parallelausgaben, Leitweg-Generierung für Papiaerausgaben etc.

4. "Wie sieht der typische Anwendungsfall einer Fernleihe aus?"

Nutzung der ZDB für die Nachsignierung erfolgloser Bestellungen per Programm sowie für Bestellung bzw. Nachsignierung durch Bibliothekare in der Administrationsoberfläche.

Ablauf: Suche mit unterschiedlichen Suchbegriffen, Kurzformat bei mehr als einem Treffer, sonst direkt Vollformat, aus dem Vollformat heraus Bestellung.

Kopien aus Zeitschriften können auch über den B3Kat bestellt werden.